

Forderungskatalog zum Ausbau der Holzenergie in der neuen Legislaturperiode

Für den notwendigen Ausbau der Holzenergie im Strom- und Wärmemarkt erwartet der Bundesverband BioEnergie (BBE) für die neue Legislaturperiode verlässliche und stabile politische Rahmenbedingungen und richtet folgenden Forderungskatalog an die Politik:

Strommarkt:

1. Sicherung und Fortführung des Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) in der neuen Legislaturperiode als das international anerkannt beste und erfolgreichste Förderinstrument.
2. Optimierung des EEG durch Öffnung des Ausschließlichkeitsprinzips beim NaWaRo-Bonus, um über den gleichzeitigen Einsatz von Waldholz, Industrierestholz und Altholz in Biomasseheizkraftwerken einen flexibleren sowie ökonomisch und ökologisch optimierten Anlagenbetrieb zu ermöglichen.
3. Gesetzliche Klarstellung eines umfassenden Geltungsbereichs von Landschaftspflegehölzern sowie Landschaftspflegematerialien im NaWaRo-Bonus und Landschaftspflegebonus durch die Clearingstelle EEG.
4. Sofortige Änderung des EEG hinsichtlich der notwendigen EEG-Bestandsschutz-Regelung für Altanlagen in Bezug auf die neue Anlagendefinition des EEG 2009.
5. Zügige Verabschiedung der EEG-Verordnung zum Kombikraftwerks-Bonus, um die Marktintegration von Erneuerbaren Energien zu beschleunigen.

Wärmemarkt:

6. Fortführung des Marktanreizprogramms zur Förderung Erneuerbarer Energien im Wärmemarkt (MAP) mit umfassenden Förderinhalten und attraktiven Fördersätzen.
7. Finanzielle Ausstattung des MAP im Bundeshaushalt 2010 mit einem Mittelvolumen von 500 Mio. € wie im Erneuerbare Energien Wärmegesetz (EEWärmeG) vorgesehen.
8. Optimierung des Erneuerbare Energien Wärmegesetzes (EEWärmeG) mit zusätzlichen Marktimpulsen.
9. Schnelle Verabschiedung der Novellierung der 1. Bundesimmissionsschutzverordnung (1. BImSchV) durch die Bundesländer im Bundesrat und zügiges Inkrafttreten der 1. BImSchV.

Flankierende Maßnahmen:

10. Erweiterung der Holzenergie-Potentiale durch umgehende Änderung des Bundeswaldgesetzes, welche Schnellwuchsplantagen und Agroforstsysteme zukünftig nicht mehr als Wald, sondern als landwirtschaftliche Nutzfläche deklariert.
11. Praxisnahe Mobilisierungsstrategien und –aktivitäten für Waldholz im Klein- und Kleinst-Privatwald zur Erweiterung der Holzenergiepotentiale und diesbezügliche öffentliche Unterstützungsmaßnahmen.
12. Deutliche Steigerung der öffentlichen Haushaltsmittel für Forschung und Entwicklung, um die Optimierungspotentiale entlang der gesamten Wertschöpfungskette Holzenergie durch intensive F&E-Aktivitäten auch tatsächlich realisieren zu können (z.B. Züchtung von KUP-Sorten, Holz- und Biomassevergasungstechnologien, BtL-Kraftstoffe, Bioethanol aus Lignocellulose etc.).
13. Förderung, Entwicklung und Zulassung von alternativen Biobrennstoffen auf der Basis verschiedener nachwachsender Rohstoffe (z.B. Biomasse-Mischpellets, Strohpellettes, Ganzballenvergasung etc.).
14. Nutzung bestehender Zertifizierungssysteme und Vermeidung von zusätzlichen Kosten und Bürokratie bei der Sicherstellung von Nachhaltigkeitsanforderungen der Biomassebereitstellung- und –nutzung.
15. Öffentliche Unterstützungsmaßnahmen bei der Mobilisierung und Nutzung von Bioenergie in Kommunen.
16. Forcierung des Exportgeschäfts für Anlagen zur Produktion und Nutzung von Bioenergie nach Abstimmung und Optimierung derzeit bestehender staatlicher und nichtstaatlicher Exportinitiativen.

Weitere Informationen:

Bundesverband BioEnergie e.V. (BBE)

Bernd Geisen, Thomas Siegmund
Godesberger Allee 142-148
D-53175 Bonn

Telefon: (0228) 81 00 222
Telefax: (0228) 81 00 258
Email: info@bioenergie.de
Internet: www.bioenergie.de